



Benken

POLITISCHE GEMEINDE

Protokoll der ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Benken vom Montag, 14. April 2025, in der Rietsporthalle Benken

Leitung/Vorsitz	Heidi Romer-Jud, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Fabienne Gubser, Gemeinderatsschreiberin
Stimmenzähler	Anita Kamer Petra Müller Christof Steiner
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Jahresrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Benken und der Elektrizitätsversorgung mit Berichten und Anträgen der GPK2. Gutachten und Antrag über die Auflösung des Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet.4. Budget 2025 der Politischen Gemeinde Benken und der Elektrizitätsversorgung sowie Steuerplan 20255. Allgemeine Umfrage
Publikation	Auf der Website « www.benken.ch », auf der Publikationsplattform des Kantons St. Gallen und der St. Galler Gemeinden « www.publikationen.sg.ch » im öffentlichen Anschlagkasten beim ehem. Gemeindehaus und im Publikationsorgan „LinthSicht“ Nr. 116/März 2025.
Zustellung der Stimmausweise	Postaufgabe 10. März 2025 / 17. März 2025
Zustellung Flyer	Postaufgabe 10. März 2025 / 17. März 2025
Zustellung Jahresrechnung,	Verzicht. Online auf www.benken.ch verfügbar ab 11. März 2025, in Budget, Berichte und Gutachten Papierversion ab 21. März 2025 erhältlich (auf Bestellung und Abgabe im Gemeindehaus).
Öffentliche Auflage	ab 21. März 2025
Stimmberechtigte	2'070 (1'051 Frauen, 1019 Männer)

Anwesende	186 Stimmberechtigte (78 Frauen, 108 Männer)
Beteiligung	8.99%
Versammlungsbeginn	20.15 Uhr
Versammlungsende	21.15 Uhr

Im Namen des Gemeinderates heisst die Gemeindepräsidentin die Anwesenden zur ordentlichen Bürgerversammlung 2025 herzlich willkommen. Im Namen des Gemeinderates dankt sie für die Anwesenheit und für das Interesse an der Gemeinde Benken.

Bürgerversammlungen sind öffentlich. Nicht stimmberechtigte Zuhörende sind herzlich eingeladen, auf den Gästestühlen die Versammlung mitzuverfolgen. Die Vorsitzende begrüsst auch die Vertretenden der lokalen Presse.

Gemäss Gemeindegesetz wurden alle Stimmberechtigten mit persönlichem Stimmausweis und Ankündigung durch Inserat zur heutigen ordentlichen Bürgerversammlung eingeladen.

Der Geschäftsbericht mit Budget, Bericht und Antrag des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission ist dieses Jahr wiederum auf der Website www.benken.ch aufgeschaltet. Die gedruckte Fassung in Papierform konnte telefonisch und per Mail bestellt oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die wichtigsten Informationen zur Bürgerversammlung mit Einladung, Traktandenliste usw. wurde allen 2'070 Stimmberechtigten zugestellt. Auch der Stimmausweis wurde per Post versendet.

Die Stimmenzählenden Anita Kamer, Petra Müller und Christof Steiner werden die Stimmresultate auszählen.

Die Vorsitzende begrüsst zudem die neu gewählte Gemeinderätin Carmen Hegetschweiler und den neu gewählten Gemeinderat Daniel Steiner auf dem Podium.

Rückblick 2024

Zentrumsgestaltung wird abgeschlossen

Das frühere Dorfdreieck hat im letzten Jahr konkrete Formen und Höhen angenommen. Eine städtebauliche Entwicklung, wie sie von der schweizerischen Raumplanung gefordert wird, konnte umgesetzt werden. Die Häuser von Andreas Fäh, Dorfdreieck AG, sind zum Teil bereits bezugsbereit und die Bäckerei Gabriel und eine private Spitex haben ihre Tore im März 2025 geöffnet.

Aber nicht nur die Häuser sind in die Höhe geschossen, auch die Kantonsstrasse hat eine neue Strassenführung mit Fussgängerschutz und Inseln.

Mit dem Bauabschluss kann in diesem Frühling ein fast neunjähriges Projekt abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bereits heute bei allen Mitwirkenden, allen voran dem Benkner Bauherrn Andreas Fäh, der als Investor seiner Bauten eine Neugestaltung des Benkner Zentrums überhaupt möglich gemacht hat. Ein weiterer grosser Dank geht an das Bau- und Umweltdepartement des Kantons St.Gallen, das die Neugestaltung der Kantonsstrasse realisiert und umgesetzt hat.

Auch die Ortsgemeinde Benken und die Raiffeisenbank Benken als Stockwerkeigentümerinnen haben sich gemeinsam mit der Politischen Gemeinde mit viel Herzblut für einen modernen und zukunftsgerichteten Dorfplatz eingesetzt.

Und zu guter Letzt hat auch die Katholische Kirchengemeinde zusammen mit der Politischen Gemeinde den neuen Dorfsaal zur Hälfte mitfinanziert, sodass weiterhin genügend Raum für Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Ebenso haben die Wasserversorgung und die Elektrizitätsversorgung in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ihre Tiefbauarbeiten erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus konnte auch die Ortsgemeinde ihre Wärmeverbundleitungen einbringen.

Und auch den Bürgerinnen und Bürger gebührt der grösste Dank. Sie haben während der Umbauzeit viel Geduld bewiesen. Der Gemeinderat weiss, dass es nicht immer einfach war. Manchmal war die Zufahrt versperrt, es gab viel Dreck und Staub, Strassen mussten kurzfristig umgeleitet oder gesperrt werden. Auch für die Schulkinder und Fussgänger und Fussgängerinnen war es mitunter gefährlich. Doch ist der Gemeinderat froh, dass bis heute alles nahezu reibungslos und unfallfrei verlaufen ist.

Benken hat einmal mehr bewiesen, dass man gemeinsam Grosses schaffen kann. Allen Akteuren gilt bereits heute ein herzliches Dankeschön.

Sanierung und Erweiterung Rietsporthalle abgeschlossen

Die Sanierung und Erweiterung der Rietsporthalle hat bis letzten Dezember fast fertig abgeschlossen werden können.

Trotz verschiedenen äusseren und nicht beeinflussbaren terminlichen Herausforderungen - wie das Kantonale Turnfest, die intensive Hallennutzung durch unsere Schülerinnen und Schüler und der Vereine - sind die Arbeiten im Zeitplan verlaufen. Die Installation der neuen Bühnentechnik hat noch im alten Jahr umgesetzt werden können und bis auf eine ausstehende Arbeit am Dach kann die Sanierung und Erweiterung von der Rietsporthalle im Frühling 2025 abgeschlossen werden.

Schul- und Turnraumerweiterung

Die Bürgerschaft hat an der letzten Bürgerversammlung 2024 den Projektierungskredit für den Neubau einer Turnhalle und die Schulraumerweiterung auf dem Schulareal bewilligt.

Die hierfür eingesetzte Planungskommission hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Leitung dieser Kommission wird durch die Schulpräsidentin Ursula Kalbermatten und Bauamtsleiter Urs Beck gemeinsam geführt.

In mehreren Besprechungen wurden das Raumprogramm und die Umgebungsplanung festgelegt. Zahlreiche Detailfragen zur Bauphysik, zum Brandschutz, zur Heizung, Lüftung, sanitären

Anlagen, Beleuchtung, Liftanlage sowie zur Materialisierung der Schulräume mussten geklärt werden.

Auch der Rückbau der bestehenden Turnhalle und die Wiederinstandsetzung des Schulhauses Rübli sind wesentliche Aspekte dieses umfangreichen Bauprojekts. Der Planungskommission und dem Gemeinderat ist es wichtig, alle Bedürfnisse bestmöglich einzubeziehen. Vor der Kostenberechnung wurde das Bauprojekt im Januar 2025 bereits zum zweiten Mal den Vereinsvertretenden von Benken vorgestellt, um sicherzustellen, dass alle Bedürfnisse in die Planung eingebunden werden.

Ein grosser Wunsch des Turnvereins Benken ist die Errichtung einer eigenen Schnitzelgrube. Eine Schnitzelgrube ist eine weiche Landegrube, die das Üben neuer Elemente im Geräteturnen erleichtert. Sie ist speziell für den Leistungssport konzipiert und bietet optimale Bedingungen für anspruchsvolle Übungen. Der Turnverein ist bereit, die Baukosten für dieses Vorhaben selbst zu finanzieren, weshalb die Planung für diese Schnitzelgrube nun weiter vorangetrieben wird. Diese Gelegenheit, eine eigene Schnitzelgrube in Benken zu realisieren, ist für unsere aktiven Turnerinnen und Turner einmalig.

Mit dem geplanten Neubau von Schul- und Turnräumen kommt ein weiteres Grossprojekt auf die Gemeinde zu. Trotz der stolzen Vorfinanzierung von 3,1 Millionen Franken kann der Gemeinderat nicht leugnen, dass dieses Bauprojekt eine erhebliche finanzielle Herausforderung darstellt.

Schon vor 30 Jahren standen in Benken grosse Investitionen an. Damals entstanden innerhalb weniger Jahre die Rietsporthalle, das Werkgebäude, die Überbauung im Dorf mit dem neuen Gemeindehaus, die Alterswohnungen, die Raiffeisenbank und das Schulhaus Oberdorf. Damals wurde mit begrenztem finanziellem Spielraum mutig und visionär die Zukunft von Benken gestaltet. Wahrscheinlich haben einige damals leer geschluckt – heute sind viele dankbar dafür.

Nun, im Jahr 2025, mit sage und schreibe 900 zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern, steht die Gemeinde erneut an einem Punkt, an dem bedeutende Investitionen nötig sind – für das Dorf, die Familien, die Kinder und vor allem für die kommenden Generationen.

Und deshalb freut sich der Gemeinderat sehr, die Bürgerschaft am 3. November 2025 zu einer ausserordentlichen Bürgerversammlung einzuladen. Thema der Versammlung wird der Baukredit für die geplante Schul- und Turnraumerweiterung auf dem Schulareal sein.

Bei einer Annahme des Kredits könnte die Baueingabe unmittelbar erfolgen und im besten Fall könnte im Sommer 2026 mit dem Bau begonnen werden.

30er-Zone oberhalb der Kantonsstrasse (Schulhaus, Blatten-, Haldenstrasse)

Die Tempo-30-Zone auf den Quartierstrassen soll die Verkehrssicherheit erhöhen, die Lärmbelastung verringern und insbesondere die Unfallschwere minimieren.

Dort, wo der Wunsch nach einer Temporeduktion aus der Bürgerschaft am grössten war – nämlich oberhalb der Kantonsstrasse, von der Blattenstrasse über die Haldenstrasse und rund um das Schulhaus – hat der Gemeinderat im letzten Jahr ein Massnahmen- und Gestaltungsprojekt ausgearbeitet, eine Mitwirkung durchgeführt und die Ergebnisse, wo erforderlich und möglich, integriert.

Im vergangenen November hat der Gemeinderat bei der Kantonspolizei St. Gallen ein Gesuch zur Verkehrsordnung für die Einführung dieser Tempo-30-Zone eingereicht. Die Kantonspolizei hat zu Beginn des Jahres eine Signalisationsverfügung erlassen. Die Verfügung sowie das Projekt wurden öffentlich aufgelegt. In der Folge gingen gegen das Planverfahren für das Projekt mehrere Einsprachen ein. Der Gemeinderat hat die Einsprachen zwischenzeitlich beantwortet. Bevor das Projekt nicht rechtskräftig ist, kann mit der Umsetzung nicht begonnen werden.

Ausblick/Aufgaben 2025

Rahmennutzungsplanung

Die Ortsplanungsrevision ist ein langjähriges Projekt, das aufgrund der Totalrevision des Planungs- und Baugesetzes umgesetzt werden muss.

Nachdem 2017 zunächst das Leitbild und anschliessend das Entwicklungskonzept für Benken erarbeitet werden mussten, fand Ende 2020 / Anfang 2021 die öffentliche Mitwirkung statt. Insgesamt wurden 159 A4-Seiten an Stellungnahmen aus der Bevölkerung an den Gemeinderat zurückgespiegelt.

Diese wertvollen Informationen liess der Gemeinderat in die weitere Erarbeitung des Entwicklungskonzepts bestmöglich einfliessen. Diese Schritte waren notwendig, um die Grundlage für den kommunalen Richtplan zu erarbeiten, der als wegweisendes Instrument für die räumliche Entwicklung von Benken dient.

Im Frühling 2022 wurde der kommunale Richtplan zur Vorprüfung an das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) in St. Gallen geschickt. Leider hat der Kanton die gewünschte Einzonung einer neuen Gewerbefläche nicht bewilligt, obwohl sich der Gemeinderat vehement dafür eingesetzt hatte. Die Erweiterung bestehender Gewerbebetriebe soll jedoch weiterhin möglich bleiben, sofern eine Machbarkeitsstudie mit Angaben zu Grösse, Fläche, Stockwerken und Entwicklungsabsichten sowie ein Planungsbericht vorliegen.

Nach diversen Anpassungen wurde der kommunale Richtplan Ende 2023 vom Gemeinderat verabschiedet. Zeitgleich mussten auch die Massnahmenblätter und der dazugehörige Planungsbericht erstellt werden.

Auf dieser Grundlage hat die Ortsplanungskommission, bestehend aus dem Gemeinderat, der Raumplanerin sowie dem Bauverwalter und Bauamtsleiter, in einer Klausur und mehreren Sitzungen den neuen Zonenplan und das neue Baureglement erarbeitet.

Diese beiden Planungsinstrumente wurden im vergangenen Herbst zur Vorprüfung beim Amt für Raumentwicklung und Geoinformation in St. Gallen eingereicht. Bis heute liegt seitens des Kantons noch keine Rückmeldung vor, sodass der Gemeinderat die nächsten Schritte – die Einbeziehung der Bevölkerung – noch nicht vorantreiben kann.

Sollte das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation weitere Anpassungen verlangen, werden diese ergänzt und anschliessend der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet.

Die Mitwirkung beginnt mit einem öffentlichen Informationsanlass, bei dem die Bevölkerung schriftlich Stellung nehmen und sich aktiv an der Zonenplanung beteiligen kann.

Inzwischen wurde auch der Gemeindestrassenplan überarbeitet und vom Tiefbauamt des Kantons St. Gallen vorgeprüft. Direkt betroffene Grundeigentümer wurden bereits frühzeitig über die Anpassungen informiert und hatten Gelegenheit, Stellung zu nehmen. Der nächste Schritt ist die Mitwirkung, die Mitte April stattfinden wird. Informationen dazu werden über die amtliche Publikationsplattform und die LinthSicht veröffentlicht.

Auch die Gewässerraumausscheidung, die in zwei Etappen erfolgt – ausserhalb und innerhalb des Siedlungsgebiets –, ist ebenfalls Bestandteil der Ortsplanung. Die erste Etappe, die Ausscheidung im Siedlungsgebiet, wurde zur Vorprüfung dem Amt für Wasser und Energie (AWE) in St. Gallen vorgelegt.

30er Zone im Riet

Aufgrund des Tempo-30-Konzepts hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr seine Arbeit aufgenommen und in einem weiteren Schritt für die Rietstrasse, Rötlistrasse, Rietwiesstrasse, Rietblickstrasse und Grünaustrasse ein Massnahmen- und Gestaltungsprojekt ausgearbeitet.

Das Projekt zur Umsetzung ist in Ausarbeitung und wird anschliessend von der Verkehrstechnik der Kantonspolizei überprüft. Geplant ist, diesen Bericht noch in diesem Jahr der Bevölkerung im Rahmen einer Mitwirkung vorstellen zu können.

Die öffentliche Auflage ist anschliessend geplant, sodass die Umsetzung im nächsten Jahr realisiert werden kann.

Der Gemeinderat wird sich zunächst auf die beiden Gebiete rund um das Schulhaus sowie rund um die Rietstrasse konzentrieren. Aus diesen Gebieten wurden die zwei grössten Bedürfnisse aus der Bevölkerung angemeldet.

Eine Tempo-30-Zone auf einer klassierten Strasse in Benken, wie der Uznacherstrasse und der Büchelstrasse, sieht der Gemeinderat vorerst nicht vor. Klassierte Strassen gelten gemäss dem Strassengesetz als verkehrsfrequentierte Strassen mit örtlichem und überörtlichem Verkehr. Sie sind keine Quartierstrassen, auf denen sich auch die Langsamverkehrsteilnehmenden direkt auf der Fahrbahn bewegen.

Kooperationsvertrag mit Swisscom

Der Gemeinderat freut sich ausserordentlich, dass neben Sunrise, Salt und weiteren Anbieterinnen nun auch die Swisscom als Nutzerin des flächendeckenden Glasfaser-Kommunikationsnetzes gewonnen werden konnte.

Die Elektrizitätsversorgung Benken hat bislang rund 660 Gebäude mit Glasfaserkabeln erschlossen. Innerhalb dieser Gebäude werden insgesamt 1'400 Nutzungseinheiten feinerschlossen. Von diesen 1'400 Nutzungseinheiten wurde bis heute knapp die Hälfte mit einer entsprechenden Steckdose ausgestattet. Im Gegensatz zur bisherigen Praxis, die Installation erst nach Bestellung eines Dienstes vorzunehmen, war der flächendeckende Ausbau eine vertragliche Bedingung der Swisscom. Aus diesem Grund wird der Ausbau nun kontinuierlich fortgesetzt und soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Für die bereits erschlossenen Gebäude zahlt die Swisscom eine einmalige Entschädigung von 970 Franken pro Anschluss für die insgesamt 1'400 Nutzungseinheiten. Im Gegenzug finanziert die Elektrizitätsversorgung Benken die Hälfte der Nacherschliessung. Die Verrechnung erfolgt im Jahr 2026. Insgesamt kann die Gemeinde Benken bzw. die Elektrizitätsversorgung Benken aus dieser Kooperationsvertrag mit der Swisscom mit einem Gewinn von rund 500'000 Franken rechnen. Darüber hinaus leistet die Swisscom eine jährliche Wartungsgebühr von 9'000 Franken.

Klausur

Anfangs einer neuen Legislatur ist es wichtig, dass der Gemeinderat seine Legislaturziele erarbeitet. So möchte sich der Gemeinderat in einer Klausur intensiv mit der Zukunft von Benken auseinandersetzen und seine strategischen Ziele definieren. Dazu gehört auch eine Auslegeordnung und Analyse der Finanzen, aber auch der Gemeindeordnung.

Eröffnung der Bürgerversammlung 2025

Gegen die vorliegende Traktandenliste sind keine Einwände zu vermerken.

Traktandum 1

Jahresrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Benken und der Elektrizitätsversorgung mit Berichten und Anträgen der GPK

Politische Gemeinde

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Benken schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 16'997'359.70 und einem Gesamtertrag von CHF 16'788'627.59 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 208'732.11. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 546'800.00. Gegenüber dem genehmigten Budget 2024 resultiert insgesamt eine Besserstellung von CHF 338'067.57.

Die grössten Kostenverwerfungen sind bei folgenden Posten festzustellen:

- Die Gliederungen allgemeine Verwaltung, Kultur, Sport und Freizeit, Verkehr, Umweltschutz und Raumordnung und Volkswirtschaft konnten alle unter Budget abgerechnet werden.
- Die Schule hat erfreulicherweise um CHF 194'000 günstiger abgeschlossen als budgetiert, obwohl für verschiedene Absenzen bei den Lehrpersonen Mehrkosten zu tragen gewesen sind.
- Bei den Gliederungen öffentliche Ordnung und Sicherheit, Gesundheit und Finanzen und Steuern hat es Negativ-Verwerfungen gegeben. So hat bei den KESB-Beiträgen eine Nachzahlung aus dem Jahr 2023 von CHF 34'215.85 nachbezahlt werden müssen. Die Pflegefinanzierung ist um CHF 102'000.00 massiv höher ausgefallen als budgetiert. Auch die Spitex-Kosten mit der Nachspitex sind höher ausgefallen. Mehrkosten sind bei den Pro Senectute, Alimenterbevorschussungen und bei den Kinderheimkosten angefallen. Bei den Finanzen konnten einerseits CHF 400'000.00 höhere Steuereinnahmen generiert werden. Die budgetierte Gewinnablieferung der Elektrizitätsversorgung Benken infolge vom Aufwandüberschuss ist nicht ausgelöst worden.

Der Aufwandüberschuss von CHF 208'732.11 kann zulasten der kumulierten Ergebnisse aus den letzten Jahren umgebucht werden.

Insofern ist der Gemeinderat mit dem Abschluss 2024 zufrieden. Die letzten 8 Jahre hat das freie Eigenkapital von anfänglich 3 Millionen Franken auf insgesamt 5,2 Millionen Franken angehäuft werden können. Dieses stattliche Eigenkapital dient für Aufwandüberschüsse und federt sie auch ab.

Weiter konnte die Gemeinde Vorfinanzierungen in der Höhe von fast 6,2 Millionen Franken bilden.

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission schlagen vor, den Aufwandüberschuss von CHF 208'732.11 zulasten der kumulierten Ergebnisse umzubuchen.

Die **Nettoinvestitionen** haben sich auf CHF 1'918'091.73 belaufen. Geplant waren Nettoinvestitionen von CHF 4'047'620. Diese grosse Differenz hat mit den gutgeheissenen und laufenden, aber noch nicht abgeschlossenen Projekten wie Sanierung und Erweiterung Rietsporthalle, Projektierung und Planung für den Neubau Schul- und Turnraum, Sanierung der Rietstrasse, Umgestaltung Dorfzentrum und den verschiedenen Kanalisationsprojekten zu tun. Der neue Schulbus wurde Ende März 2025 geliefert und das Gemeinschaftsgrab konnte unter dem bewilligten Kredit abgeschlossen werden.

Dank der strikten Kostenkontrolle und der Einhaltung des Budgets konnte die Rechnung 2024 mit einem besseren Jahresendergebnis als angenommen abgeschlossen werden.

Elektrizitätsversorgung Benken

Die Rechnung 2024 der Elektrizitätsversorgung Benken schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 6'222'493.95 und einem Gesamtertrag von CHF 6'160'060.38 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 62'433.57 ab. Im Voranschlag 2024 war ein Ertragsüberschuss von CHF 38'000.00 budgetiert. Gegenüber dem Budget 2024 resultiert eine Schlechterstellung von CHF 100'433.57.

Diese Differenz lässt sich folgendermassen begründen: Für die Rechtsberatung für die Überarbeitung des neuen Stromversorgungsreglements und den Kooperationsvertrag mit der Swisscom sind Mehrkosten von CHF 34'000.00 entstanden.

Die grösste Verwerfung hat aber hauptsächlich mit der strukturierten Energiebeschaffung zu tun. Die Energiebeschaffung erfolgt immer über einen Zeitraum von drei Jahren und der Preis wird aufgrund dieser Beschaffung berechnet. Diese Stromkostenberechnung wird durch die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich, der eidgenössische Elektrizitätskommission ELCOM überprüft. Die Strompreise, die der Gemeinderat im August jeweils publiziert, werden staatlich reguliert und sind sehr starr.

Eine weitere unkalkulierbare Position ist der massive Ausbau von Photovoltaik-Anlagen. Das ist einerseits eine gute Sache für die Umsetzung der Energiewende. Aber andererseits hat dies dazu geführt, dass weniger Strom verkauft werden konnte, obwohl er aufgrund der dreijährigen Beschaffung bereits teuer eingekauft worden war. Der zu viel eingekaufte Strom musste dann zum günstigeren Spotmarktpreis wiederverkauft werden.

Diese rückläufige Absatzmenge beim Stromverkauf und die Abnahmegarantie für Rücklieferungen von Photovoltaik-Anlagen setzen ebenfalls den Finanzhaushalt unter Druck und haben einen Verlust von fast CHF 454'000.00 verursacht.

Bei der Investitionsrechnung konnte der Umbau der Trafostation Mönchhof mit Netzsanierung nicht durchgeführt werden. Bei den Niederspannungsanlagen wurden weniger Bauprojekte als angenommen umgesetzt. Aus diesem Grund wurden auch weniger Gebäudeerschliessungen vorgenommen. Derselbe Grund traf auch auf das Glasfasernetz zu. Weniger Neubauten führten zu weniger Anschlüssen.

Gesamthaft sind Nettoinvestitionen von CHF 476'271.69 getätigt worden. Das sind CHF 661'000.00 weniger als budgetiert.

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission schlagen vor, den Aufwandüberschuss von CHF 62'433.57 zulasten der kumulierten Ergebnisse umzubuchen. Das gesamte Eigenkapital der Elektrizitätsversorgung würde nach der Umbuchung CHF 2'832'331.37 betragen.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Runde für Fragen und Diskussion zur Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde und der Elektrizitätsversorgung Benken. Über Detailfragen geben nebst dem Gemeinderat, Finanzverwalterin Selina Laim, Steuersekretär Olaf Schmucki und für Detailfragen zur Elektrizitätsversorgung Betriebsleiter Reto Hurst Auskunft.

Für Wortmeldungen steht das Mikrophon zur Verfügung. Es wird darum gebeten, vor der Wortmeldung den Namen und Vornamen anzugeben.

Diskussion

Die Vorsitzende stellt fest, dass das Wort über die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde und der Elektrizitätsversorgung Benken nicht gewünscht wird.

Die Abstimmung wird durch Hansjörg Hug, Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), vorgenommen. Auf die Verlesung des GPK-Berichts wird verzichtet.

Antrag Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Benken sowie der Elektrizitätsversorgung Benken seien zu genehmigen.

Ergebnis Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Zustimmung zu den Jahresrechnungen 2024 und auch bei GPK-Präsident Hansjörg Hug.

Traktandum 2

Gutachten und Antrag über die Auflösung des Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet

Als 1970 das Spital Linth eröffnet wurde, übernahm der „Zweckverband Pflegeheim Linthgebiet“ das alte Spitalgebäude, baute es um und führte es fortan als regionale Institution für pflegebedürftige Menschen aus der Region Zürichsee-Linth.

Inzwischen haben die Zweckverbandsgemeinden begonnen, ihre eigenen Altersheime auszubauen und zu erweitern. Die klassischen Bürgerheime und Alterswohnheime wurden weiterentwickelt und den heutigen Strukturen sowie den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend angepasst. Dies führte jedoch zu einer Konkurrenzsituation für das Pflegezentrum in Uznach. Mehrfach mussten Defizite verbucht werden, weshalb die Verbandsgemeinden wiederholt finanzielle Mittel bereitstellen mussten, um den Betrieb weiterhin aufrechtzuerhalten.

Der Verwaltungsrat sah sich aufgrund dieser Entwicklungen gezwungen zu reagieren. Die Bettenzahl wurde reduziert und der Personalbestand durch natürliche Fluktuation angepasst. Es gab Gespräche mit einer privaten Institution, die in Uznach ein Gesundheitszentrum mit spezialisiertem Pflegeangebot errichten wollte. Nach anfänglich positiven Signalen zog sich diese jedoch aus Rentabilitätsgründen zurück. Unter diesen Umständen sah der Verwaltungsrat keine Möglichkeit mehr, das Pflegezentrum kostendeckend zu betreiben, und entschied sich daher, den operativen Betrieb einzustellen.

Seit September 2022 wird das Gebäude als Asylzentrum an das Migrationsamt vermietet. Der Betrieb läuft ohne grössere Beanstandungen. Der Vertrag läuft bis Ende August 2025.

Nach Zustimmung der Bürgerschaft kaufte die Politische Gemeinde Uznach das Gebäude am 6. Januar 2025 für 6,95 Millionen Franken. Auch das Mietverhältnis ging an die Politische Gemeinde Uznach über.

Ein Zweckverband ist gemäss Gemeindegesetz eine eigenständige Rechtspersönlichkeit, die zur gemeinsamen Erfüllung sachlich zusammenhängender Gemeindeaufgaben dient. Da der operative Betrieb eingestellt wurde, sich die Nutzung des Gebäudes verändert hat und das Gebäude verkauft wurde, kann der ursprüngliche Zweck – die Führung eines Pflegezentrums – nicht mehr erfüllt werden.

Aus diesem Grund steht die Auflösung des Zweckverbands in allen Mitgliedsgemeinden an. Die Delegierten der Zweckverbands-Gemeinden fassten letzten Dezember den Beschluss zur Auflösung des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet.

Das Zweckverbandsvermögen gehört den Vertragsgemeinden. Bei der letzten grossen Investition in den Jahren 2005–2007 beteiligten sich die Gemeinden mit insgesamt 5,2 Millionen Franken. Der Finanzierungsschlüssel lag bei 25 % nach Einwohnerzahl und 75 % nach Pflegetagen der Bewohnenden aus den jeweiligen Gemeinden.

Aktuell wird das Verbandsvermögen auf 8 Millionen Franken geschätzt, die gemäss dem genannten Schlüssel aufgeteilt werden. 7 Millionen Franken wurden bereits Anfang des Jahres an die Verbandsgemeinden zurücküberwiesen. Die politische Gemeinde Benken sollte CHF 309'000 zürückerhalten.

Die Vorsitzende eröffnet die Diskussion über dieses Traktandum.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht, so dass die Versammlungsleiterin über die Anträge des Gemeinderates abstimmen lässt.

Anträge

1. Der Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet wird per 30. Juni 2025 aufgehoben.
2. Der Verwaltungsrat und die Delegierten werden legitimiert, an der letzten Sitzung bzw. Versammlung vom 3. Juli 2025 die Schlussrechnung und Bilanz sowie den Verteilschlüssel zu verabschieden bzw. zu genehmigen.

Ergebnis

Den beiden Anträgen wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die Zustimmung zu den beiden Anträgen.

Traktandum 3

Budget 2025 der Politischen Gemeinde Benken und der Elektrizitätsversorgung Benken und Steuerplan 2025

Das Budget 2025 der **Politischen Gemeinde Benken** weist einen Gesamtaufwand von CHF 17'872'000.00 und einen Gesamtertrag von CHF 17'305'800.00 auf. Budgetiert ist ein Aufwandüberschuss von CHF 566'200.00

Gerne nimmt der Gemeinderat zu den wesentlichen Punkten Stellung. Insbesondere zu den neuen Ausgaben in **der Erfolgsrechnung:**

- Für die Dorfplatzeröffnung im kommenden September sind CHF 15'000.00 eingestellt. Zusätzliche CHF 30'000.00 hat der Gemeinderat als Defizitgarantie eingestellt, sollte das Fest nicht kostendeckend sein. Externe Faktoren, wie schlechtes Wetter oder zu wenig Besuchende, könnten Gründe für ein Defizit sein. Die Präsidentin lädt die anwesenden Stimmberechtigten herzlich zu diesem Anlass ein.
- Für Personalanlässe sind CHF 15'000.00 eingestellt.
- Die Umstellung auf Microsoft 365 wird auf CHF 30'000.00 beziffert und die Anschaffung neuer Hardware beläuft sich auf CHF 16'000.00.
- Unter der Bauverwaltung sind Honorare von CHF 21'200.00 für externe Fachkräfte der Baukommission und Anwaltskosten für Beratungen, die von Zeit zu Zeit beansprucht werden, eingestellt.
- Ebenfalls sind Gelder von CHF 40'000.00 für externe Fachpersonen, die Energienachweise kontrollieren, eingestellt.
- Die Räumlichkeiten des Betreibungskreises Benken-Kaltbrunn-Schänis müssen den heutigen Sicherheitsansprüchen gerecht werden. Es drängen sich pro Büro je ein Sicherheitsschalter auf. Die Kosten belaufen sich auf CHF 40'000.00.
- Die Feuerwehr benötigt einen PC für Grosseinsätze im Betrag von CHF 15'000.00.
- In vier Schulzimmern erhalten die Lehrpersonen neue Schreibtische für CHF 12'000.00.
- Für die Kinder sind Sportanlässe und Projektwochen für CHF 37'300.00 vorgesehen und für Schulanlässe wie Exkursionen, Lager oder Schulreisen werden CHF 29'700.00 eingestellt.
- Für Personalanlässe der Lehrerschaft werden CHF 11'400.00 im Budget vorgesehen.
- Es sind für Kultur und Sportförderung CHF 31'500.00 eingestellt. Damit die Kultur Benken wiederum ein vielfältiges Kulturprogramm zusammenstellen kann, werden CHF 20'100.00 im Budget eingestellt.
- In der Rietsporthalle wird eine Enthärtungsanlage angeschafft und verschiedene Apparate und Maschinen ersetzt im Betrag von CHF 19'200.00.
- Im Schulhaus Oberdorf muss der Fallschutz bei der Seilrutsche für CHF 10'000.00 ersetzt werden.
- Für die Tempo-30-Zonen in den Quartieren sind CHF 52'000.00 vorgesehen.
- Im Werkhof wird der Trinkwasseranschluss für CHF 20'000.00 erneuert.
- Es sind zwei weitere Unterflurcontainer in der Höhe von je CHF 17'000.00 vorgesehen.
- Weil bei der ARA der Schneckenkörper der Zulaufschnecke im letzten Jahr nicht ersetzt werden konnte, wird dieser für CHF 42'000 nochmals neu budgetiert.

- Weil es sich in den letzten Jahren gezeigt hat, wie wichtig es ist, eine Person für die ganze Projektabwicklung im Dorfzentrum zu haben, das heisst, eine Koordinationsstelle für alle Arbeiten, wie der gesamte Leitungsbau, Kantonsstrassenbau, Dorfplatzbau, Koordination zwischen den verschiedenen Werken, Werkplatzbestellung usw. wird nochmals CHF 20'000.00 eingestellt.
- Die Gemeinde möchte nach wie vor Förderbeiträge u.a. für Fenstersanierungen, Dämmsanierungen von Kellern, in der Höhe von CHF 50'000.00 sprechen.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich dieses Jahr auf CHF 5'524'700. Zu den Investitionen gehören in erster Linie die Fertigstellung aller laufenden Projekte wie Schul- und Turnraumplanung, Abschluss der Umgestaltung des Dorfzentrums. Dazu gehört auch die Übernahme des Dorfsaals zusammen mit der Katholischen Kirchgemeinde im Stockwerkeigentum, aber auch die anteilmässigen Dorfplatzkosten der Stockwerkeigentümerschaft Raiffeisenbank und Ortsgemeinde sowie die Fertigstellung der Meteorwasserleitungen im Zentrum. Auch die Tiefbauarbeiten der Meteorwasserleitungen in der Rietstrasse und in der Schulstrasse werden in diesem Jahr umgesetzt. Die Sanierungsarbeiten der Rietsporthalle werden fertiggestellt und die Aussenanlagen erneuert.

Auch dieses Jahr sind Infotafeln an den Ortseingängen mit CHF 120'000.00 abgebildet. Der Verkehrsvereinspräsident Thomas Büeler hat sich im letzten Jahr intensiv um das aus der Bürgerschaft geforderte Reglement zu den elektronischen Dorfeingangstafeln gekümmert. Er hat dieses ausgearbeitet und den Vereinen vorgelegt. Der Gemeinderat hat dieses Reglement als Betriebsrichtlinie anfangs Jahr verabschiedet und es steht somit ebenfalls bereit.

Der neue Schulbus ist im Budget 2025 mit CHF 90'000.00 abgebildet. Er war bereits im letzten Jahr im Budget eingestellt. Die Feuerwehr möchte ihr Mannschaftsfahrzeug ersetzen. Dafür sind CHF 140'000.00 budgetiert. Für den Werkdienst ist ein neues Kommunalfahrzeug vorgesehen. Der alte Pflug ist mittlerweile 30 Jahre alt.

Im Schulhaus Oberdorf werden die alten Leuchten für CHF 215'000.00 auf LED umgerüstet.

Die Umrüstung der Schulhäuser Räbli und Oberdorf für den Anschluss an den Wärmeverbund ist mit CHF 240'000.00 budgetiert. Auch das Werkgebäude wird an den Wärmeverbund angeschlossen.

Steuerfuss

Der Gemeinderat möchte der Bürgerschaft eine ausgeglichene Rechnung präsentieren und nicht mehr Steuergelder einnehmen als der Finanzhaushalt benötigt. Der festgelegte Steuerfuss soll ein realistisches Abbild der erforderlichen Einnahmen sein. So konnte der Steuerfuss in den vergangenen 8 Jahren kontinuierlich von 145% auf 117% und somit um beachtliche 28% gesenkt werden.

Aber auch in der Politischen Gemeinde Benken nimmt der Druck auf den Steuerfuss zu. Wie in den übrigen Gemeinden beeinflussen weitere externe Einflüsse den Steuerfuss, wie z.B. die markante Erhöhung des Pendler-Fahrkostenbeitrag, die 100%-Abwälzung der Lehrbücherkosten des

Kantons auf die Gemeinden, aber auch der fortwährende Trend, in einem reduzierten Pensum arbeiten zu wollen, machen Druck auf den heutigen Steuerfuss.

Was aber sehr erfreulich festgestellt werden konnte, ist, dass sich die einfache Steuer (100%) gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 4,3% verbessert hat. Der kantonale Durchschnitt liegt bei einer Verbesserung von 1,6%. Dieses gute Resultat wirkt sich unmittelbar auf die kantonale Rangordnung aus. Benken ist im Jahr 2024 von Rang 62 auf Rang 54 bei 75 St. Galler Gemeinden vorgerückt, also um 8 Plätze. Nach wie vor ist die Politische Gemeinde Benken noch immer im hintersten Drittel angegliedert, aber immerhin nicht mehr im hintersten Viertel.

Der Gemeinderat wird, wie es auch in den Vorjahren immer gehandhabt wurde, sehr sorgsam mit den Finanzen umgehen müssen. Es stehen grosse Investitionen an. Dies bedeutet, dass auch die Politische Gemeinde Benken eine Erhöhung des Steuerfusses ins Auge fassen muss. Für das Budget 2025 ist dies aber noch nicht vorgesehen. Der budgetierte Aufwandüberschuss ist in der Jahresrechnung schlussendlich immer besser ausgefallen als angenommen. Auch das Eigenkapital lässt den vorgeschlagenen Aufwandüberschuss zu. So budgetiert er wie gewohnt nach dem Vorsichtsprinzip und geht weiterhin haushälterisch und kostenbewusst mit dem Geld um.

Elektrizitätsversorgung

Das Budget 2025 der Elektrizitätsversorgung Benken weist einen Gesamtaufwand von CHF 5'967'900.00 und einen Gesamtertrag von CHF 6'112'800.00 auf. Budgetiert ist ein Ertragsüberschuss von CHF 144'900.00.

Gerne nimmt der Gemeinderat auch hier zu den Ausgaben Stellung:

- Es ist eine Netzüberwachung mit Ansteuerung und Instandhaltungstool im Betrag von CHF 20'000.00 notwendig.
- Um die Verwaltung vor digitalen Risiken zu schützen wird ein Rahmenwerk von CHF 20'000.00, zur Verbesserung der Informations- und Kommunikationstechnologie bei Infrastrukturen notwendig.
- Für die wiederkehrenden Kalkulationen durch die Energieplattform AG sind wiederum CHF 20'000.00 budgetiert.
- Für Installationskontrollen, für die Nachführung von Werkplänen und für die Netzanalysen durch Ingenieurbüros wird ebenfalls je CHF 20'000.00 budgetiert.

Stromhandel

Für die Energiebeschaffung ist ein Gewinn von CHF 32'700.00 budgetiert. Wie bereits erklärt, steht der Energiegewinn in direktem Zusammenhang mit dem Energieeinkauf über die Energieplattform AG und dem schlussendlichen Verkauf an den Endkunden. Je nachdem, wie viele erneuerbare Energie produziert wird, verändert sich das Ergebnis.

Für das Jahr 2025 sind **Nettoinvestitionen** von CHF 2'213'500 mit folgenden Ausgaben vorgesehen:

- Die Verwaltung benötigt eine neue Stromverrechnungs-Software in der Höhe von CHF 70'000.00.
- Zur Erhöhung der Stromsicherheit im südlichen Gemeindegebiet, das heisst ab Neubruch Richtung Linthbrücke und in den Doggen, werden für die Erstellung von Ausschreibungsunterlagen CHF 59'500.00 benötigt.
- Die Trafostation im Dorfzentrum, die heute mit einer Stickleitung versorgt wird, wird zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in eine Ringleitung eingebunden. Dafür sind Kosten von CHF 261'700 im Budget eingestellt.
- Die Trafostationen werden auf grenzwertige Öl-Proben kontrolliert und allenfalls Massnahmen ergriffen.
- Bei den Niederspannungsanlagen werden CHF 1'384'700.00 ins Budget aufgenommen. Davon sind CHF 300'600.00 für umfassende Netzsanierungen vorgesehen, auch Hausanschlüsse werden saniert oder neu erstellt, dies im Betrag von CHF 329'800.00. Für diverse Leitungen im Strassenbereich bei Baustellen sind CHF 485'500 vorgesehen.
- Für Smart Metering (intelligentes Mess-System) sind CHF 168'400.00 budgetiert.
- Im Glasfasernetz sind aufgrund des Kooperationsvertrages mit der Swisscom Investitionen von CHF 577'500.00 erforderlich.

Die Vorsitzende eröffnet die Diskussion über das Budget 2025 der Politischen Gemeinde Benken und der Elektrizitätsversorgung Benken und dem Steuerplan 2025.

Diskussion

Hans Ulrich Wildhaber Er stellt eine Frage zu «619 Werkhof, übrige» für die Anschaffung des Kommunalfahrzeuges im Betrag von CHF 91'000. Er möchte wissen, wie der Gemeinderat bei der Fahrzeugbeschaffung vorgeht und stellt dazu diverse Fragen, die er vom Gemeinderat schriftlich beantwortet haben möchte. Gibt es Grundlagen oder Richtlinien dazu? Wurde für das Kommunalfahrzeug eine Bedarfsanalyse durchgeführt? Wer wurde als Berater beigezogen? Er habe sich beim Amt für Gemeinden des Kantons St.Gallen über die Beschaffung informiert und diese haben ihn auf die «Empfehlungen und Kriterien für die öffentliche Beschaffung von Bussen und Kommunalfahrzeugen» des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) hingewiesen. Er habe von Fritz Landolt, Werkdienst, einen handgeschriebenen Anforderungskatalog für eine Offertstellung eines solchen Fahrzeuges erhalten und findet dies nicht ausreichend. Weiter ist er der Ansicht, dass anstelle eines Dieselfahrzeuges ein Elektrofahrzeug angeschafft werden sollte, wenn die politische Gemeinde schon über eine eigene Elektrizitätsversorgung verfüge.

Gemeindepräsidentin Heidi Romer weist darauf hin, dass die Anschaffung des Kommunalfahrzeuges erst im Budget eingestellt und noch nicht in Auftrag gegeben

wurde. Sie teilt weiter mit, dass die handgeschriebenen Anforderungen an das Fahrzeug belegen, dass nicht irgendjemand, sondern die Person, die das Fahrzeug benötigt (Fritz Landolt) diese zusammengetragen hat. Eine geeignetere Beratung oder die Benennung der Anforderungen an ein solches Fahrzeug durch den Werkdienst selber, könnte keine Drittperson besser leisten.

Hans Ulrich Wildhaber stellt daraufhin folgenden

Rückweisungsantrag *Ich beantrage, die Anschaffung des Kommunalfahrzeugs für CHF 91'000 - wie im Geschäftsbericht 2024 ersichtlich - zurückzuweisen und das Geschäft so zu überarbeiten, dass es den Empfehlungen und Kriterien für die öffentliche Beschaffung von Bussen und Kommunalfahrzeugen des Bundesamts für Umwelt BAFU entspricht.*

Gemeindepräsidentin Mit der Rückweisung der Position im Budget bedeutet dies, dass die gesamte Fahrzeugbeschaffung zurückgewiesen wird. Eine Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges, ob Diesel oder elektrisch, wird dadurch nicht genehmigt.

Hans Ulrich Wildhaber Er präzisiert, dass ein Gerät angeschafft werden soll. Jedoch wünscht er die Prüfung eines Elektrofahrzeuges.

Gemeindepräsidentin Sie erläutert, dass im schriftlichen Antrag von Hans Ulrich Wildhaber stehe, dass der Betrag von CHF 91'000 für die Anschaffung des Kommunalfahrzeuges zurückzuweisen sei.

Die weitere Diskussion wird nicht mehr gewünscht. Es wird zuerst über den Rückweisungsantrag von Hans Ulrich Wildhaber und dann über die Anträge des Gemeinderates abgestimmt.

Abstimmung über Rückweisungsantrag

Antrag Wer dem Rückweisungsantrag von Hans Ulrich Wildhaber zustimmt, soll die orangen Stimmrechtskarte erheben.

Ergebnis Der Rückweisungsantrag wird mit grösserem Mehr abgelehnt.

Wegen dem klaren Ergebnis kann auf die Auszählung der Stimmen verzichtet werden.

Abstimmung über die Anträge des Gemeinderates

Die Abstimmung wird durch Hansjörg Hug, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, vorgenommen.

Anträge Die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2025 seien zu genehmigen.

Ergebnis Die Budgets 2025 für die Politische Gemeinde Benken und die Elektrizitätsversorgung Benken mit Steuerfuss 2025 werden mit grösserem Mehr zugestimmt.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die Zustimmung zu den Budgets und Steuerfuss.

GPK-Präsident Hansjörg Hug dankt der Gemeindepräsidentin, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die kostenbewusste und umsichtige Arbeit, was mit Applaus der Stimmbürgerschaft unterstrichen wird.

Traktandum 4

Allgemeine Umfrage

Bevor die Vorsitzende die allgemeine Umfrage eröffnet, möchte sie die Anwesenden über die Ticketverlosung für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Glarnerland+ (ESAF 2025) informieren. Die Gemeinden der Region unterstützen das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest ESAF 2025 Glarnerland+. Die Politische Gemeinde Benken hat deshalb Tageskarten kaufen können. Diese sollen unter den Benknerinnen und Benkner verlost werden. Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt informieren, wie die Verlosung stattfinden wird.

Zudem informiert die Gemeindepräsidentin über den Umwelttag am Freitag, 2. Mai 2025, ab 14.00 Uhr. Die Energiekommission und die Wasserkorporation laden die Bevölkerung auf die ARA ein. Dort wird den interessierten Besuchenden vorgestellt, wie Trinkwasser gewonnen und aufbereitet wird oder was ein Misch- und Trennsystem ist. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein, sich einen Einblick in diese spannende Materie rund um das kostbare Gut Wasser zu erhalten.

Nach diesen Ausführungen gibt die Gemeindepräsidentin das Wort frei für die allgemeine Umfrage.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Rechtliches

Das Protokoll der heutigen Bürgerversammlung liegt ab dem 29. April 2025 bis und mit 12. Mai 2025 in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Während dieser Zeit können Stimmberechtigte und Personen, die ein schutzwürdiges Interesse geltend machen, Einsicht in das Protokoll nehmen. Innert dieser Frist kann beim Departement des Innern Antrag auf Berichtigung erhoben werden.

Die Gemeindepräsidentin fragt ordnungshalber an, ob jemand Einwände wegen Verfahrensmängeln gemäss Art. 164 Gemeindegesetz oder Rechtswidrigkeiten gemäss Art. 163 Gemeindegesetz über die heutige Bürgerversammlung hat. Dies ist nicht der Fall.

Die Vorsitzende bedankt sich herzlich bei Renato Bieri, der für die Technik verantwortlich war und beim Werkteam, dass beim Einrichten des Abends unterstützt hat.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden in der Verwaltung, im Aussendienst, also Werkdienst, ARA und EVB, und in der Schule und allen weiteren Gemeindeangestellten für ihre grosse und verantwortungsvolle Arbeit recht herzlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das grösste Kapital der Gemeinde und mehr wert als der beste Steuerfuss überhaupt. Sie bedankt sich, dass sie sich jeden Tag mit der Gemeinde identifizieren und ihr Bestes geben.

Ein grosser Dank geht auch an ihre Ratskolleginnen und Ratskollegen. Beim Gemeinderat liegen die zukünftigen Geschicke der Gemeinde. Der Gemeinderat versucht, mit Verantwortungsgefühl alle Herausforderungen anzupacken, den gemeinsamen Umgang zu pflegen und mit gegenseitigem Respekt tätig zu sein, und dennoch die Geschäfte kritisch zu durchleuchten.

Ebenso herzlich geht ihr Dank an die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission. Auch ein herzlicher Dank geht an die heute tätigen Stimmzählenden für ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

Den geschätzten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dankt sie für das Erscheinen und die Aufmerksamkeit. Sie wünscht alles Gute und viel Erfolg im 2025.

Die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Benken wird um 21.15 Uhr geschlossen. Der Gemeinderat freut sich, beim anschliessenden kleinen Apéro auf die weiterhin gute und angenehme Zusammenarbeit anstossen zu dürfen.

.....

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Bürgerversammlungsprotokolls vom 14. April 2025 bezeugen:

Benken, 14. April 2025

Die Versammlungsleiterin:

Die Protokollführerin:

Heidi Romer, Gemeindepräsidentin

Fabienne Gubser, Gemeinderatsschreiberin

Die Stimmzählenden:

1. _____

2. _____

3. _____